

Herwig Duschek, 29. 11. 2012

www.gralsmacht.com

1059. Artikel zu den Zeitereignissen

Rauch in der „Behinderten“- Werkstatt in Titisee-Neustadt (1)

(Aus gegebenem Anlaß unterbreche ich die Artikelserie *Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes.*)

Am Montag, den 26. 11. 2012 kamen 13 sogenannte „Behinderte“ und eine Betreuerin in einer Werkstatt der *Caritas* in Titisee-Neustadt – so die offizielle Version – durch eine Rauchgasvergiftung ums Leben.



(Dass darin am Montagnachmittag 14 Menschen gestorben sind, führt die Polizei vor allem auf den hochgiftigen Rauch in dem brennenden Gebäude zurück¹.)



Todesfälle Behindertenwerkstatt

„Auch ohne Behinderung hätten sie wenig Chancen gehabt“

(*Focus.de*²): Auch ohne Behinderung hätten die Opfer der Brandkatastrophe in einer Caritas-Einrichtung in Titisee-Neustadt wenig Chancen gehabt, sagt ein Augenzeuge. 120 Menschen

¹ <http://www.n-tv.de/mediathek/bilderserien/Die-Katastrophe-von-Titisee-Neustadt-article9613716.html>

² http://www.focus.de/panorama/welt/todesfalle-behindertenwerkstatt-auch-ohne-behinderung-haetten-sie-wenig-chancen-gehabt_aid_869241.html

arbeiteten dort – mit Holz, Metall oder in der Elektromontage. Nun ist ihre Freude tiefer Trauer gewichen.

Zum Unglückszeitpunkt hätten sich etwa 50 bis 60 Behinderte und Betreuer im Alter zwischen 20 und 65 Jahren in der Werkstatt in Titisee-Neustadt im Schwarzwald befunden, sagte ein Caritas-Sprecher nach der Katastrophe. Die meisten seien geistig behindert³ und hätten in Kleingruppen gearbeitet. Das Gebäude sei erst wenige Jahre alt und entspreche aktuellen Brandschutzbestimmungen, so der Sprecher weiter ...

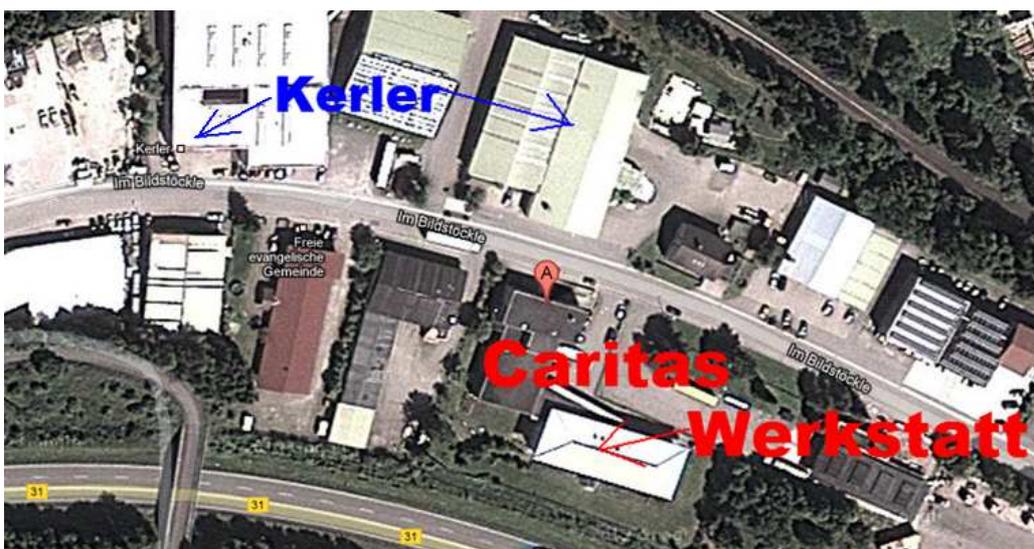
Am Unglückstag hätte ein mehrtätiger Weihnachtsmarkt beginnen sollen ... Von einer Explosion wurde berichtet – doch unklar ist, ob sie Ursache oder Folge des Brandes war. Der soll in einem Raum ausgebrochen sein, in dem Chemikalien lagerten. Unter heimischen Einsatzkräften heißt es, ein Adventskranz sei in Flammen geraten, berichtet der „Südkurier“.

... Augenzeugen zufolge spielte es bei dem Unglück auch kaum eine Rolle, ob jemand behindert war oder nicht: „Wer sich an den Fenstern im Brandobjekt aufhielt, konnte sich noch retten, andere wurden vom giftigen Rauch überrumpelt und starben. Auch wenn sie nicht behindert gewesen wären, hätten sie wenig Chancen gehabt“, zitiert der „Südkurier“ Friedrich Kerler: Er sei seit 25 Jahren Chef eines Entsorgungsbetriebs direkt gegenüber der Behindertenwerkstatt und habe das Fiasko als Augenzeuge erlebt.

„Ich höre den Alarmmelder und denke mir nicht viel dabei“, erzählt er weiter. „Dann sehe ich ein kleines bisschen weißen Rauch da drinnen, jemand ruft. Doch praktisch im nächsten Moment quillt unglaublich dichter Qualm heraus ...

(Wie ist das möglich? Frage 1)

..., Menschen rennen und schreien. Einige der Behinderten, die es heraus schaffen, stehen um mich herum und sind außer sich, weil sie noch Freunde drin haben und nicht helfen können.“ Kerler kann die Geschehnisse nicht fassen. Er kenne die Menschen, die dort arbeiten und anleiten. Immer wieder habe er ein Schwätzchen mit ihnen gehalten. Nun laste auf der gesamten Nachbarschaft eine unwirklich anmutende Atmosphäre, schreibt der „Südkurier“.



(Die Caritas-Werkstatt St. Georg befindet sich im Bildstöckle 12, der Altpapierhandel Kerler im Bildstöckle 17. Der hintere Teil der Werkstatt [Pfeil], woraus der Rauch kam, ist neben der Bundesstraße 31.)

³ Der Geist (Ich) kann nicht „behindert“ sein. Es handelt sich bei diesen Menschen um körperlich-seelische Entwicklungsstörungen, die sich u.a. auch im Vorstellungsbereich zeigen.

In dem Video von *Focus.de* heißt es⁴:

„Ausgelöst wurde das Feuer in Titissee-Neustadt nach ersten Ermittlungen in einem Lagerraum. Ob in dem Raum Chemikalien gelagert wurden sei noch unklar. In den Werkstätten wird Holz verarbeitet.“ Dabei wird folgendes Bild gezeigt:



Das Lager befindet sich zwar auf derselben (zweiten) Etage des dreistöckigen Gebäudes, weist aber nicht auf die Seite der Bundesstraße 31. Es dringt kein Rauch aus dem Lager.



Wie konnte das Feuer in den Werkstattbereich gelangen (Frage 2)? Der Rauch – das kann man in dem Video deutlich (Pfeil) sehen – dringt ausschließlich aus einem Teil der zweiten Etage:



(Südlicher Teil des Werkstattgebäudes)

⁴ http://www.focus.de/panorama/welt/todesfalle-behindertenwerkstatt-auch-ohne-behinderung-haetten-sie-wenig-chancen-gehabt_aid_869241.html



(Westlicher Teil des Werkstattgebäudes)

Frage 3: Könnte jemand der „Brand“ (offiziell) in einer „Behinderten“-Werkstatt und der Tod von 14 Menschen – von Nutzen sein?

(Fortsetzung folgt.)